

Erhöhung von 1909 ist erfolgt zum Zwecke der Verstärkung der Betriebsmittel, die erforderlich geworden war durch bereits in Angriff genommene Neubauten, durch Beschaffung neuer Werkzeugmasch. und Verbesserung der veralteten und unzureichenden Kraft-Zentrale, durch den Erwerb der bis 1909 nur mit Vorkaufsrecht gepachteten Fabrik in Wallisellen, sowie insbesondere durch den Ankauf von M. 750 000 Aktien der Eisenbahnsignal-Bauanstalt Zimmermann & Buchloh Akt.-Ges. in Berlin-Borsigwalde.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Mai-Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: R.-F. erfüllt; event. weitere Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Dir., bis 4% Div., vom Übrigen 9% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke 329 804, Geleisanlage 1, Gebäude 422 660, Masch. 321 131, Utensil. u. Werkzeuge 74 205, Beleucht.-Anlage 1, Mustersaal 13 229, Bureau-Utensil. 1, Modelle 1, Fuhrw. 1, Kassa 15 819, Wertp. 464 730, Bankguth. 789 940, Debit. 3 479 006, Beteil. 2 710 000, fertige u. halbf. Fabrikate 555 569, Material. 392 407, Schweiz. Stellwerkfabrik in Wallisellen 337 959, Patente 1, vorausbez. Versch. 3376. — Passiva: A.-K. 5 000 000, R.-F. 1 518 281, R.-F. II 850 000 (Rüchl. 50 000), Talonsteuer-Res. 50 000 (Rüchl. 10 000), Pens.-F. f. Beamte 400 000, Arb.- u. Beamten-Unterst.-F. 350 000, Witwen- u. Waisen-F. 50 000, Kredit. 494 846, Fabriksparkasse 42 187, Div. 1 000 000, z. Wohltätigkeitszwecken 10 000, Vortrag 144 532. Sa. M. 9 909 847.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Provis., Gehälter, Tant. etc. 1 206 164, Staatssteuern, städt. Umlagen, Handelskammer-Beitrag 143 881, Gebäude-, Masch., Utensil.- u. Werkzeuge 197 920, Abschreib. 131 319, Gewinn 1 214 532. — Kredit: Vortrag 159 405, Betriebsübersch. 2 734 413. Sa. M. 2 893 818.

Kurs Ende 1909—1911: 374.50, 373, 403%. Die Aktien Nr. 1—5000 wurden am 3./11. 1909 zum ersten Kurse von 360% an der Berliner Börse eingeführt.

Dividenden: 1896—1905: Je 20%; 1906—1911: 25, 25, 25, 25, 25, 20% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: R. Stahmer, Bruchsal; E. Stahmer, Georgsmarienhütte.

Prokuristen: Hans Berblinger, Walter Henning, Fr. Lorenz.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Dr. Ing. Th. Henning, Rentner Adolf Schnabel, Geh. Hofrat Dr. C. Blum, W. Berblinger, Karlsruhe; Reg.-Baumeister a. D. Dir. R. Pfeil, Berlin; Rechtsanw. Hans Brand, Dortmund; Rhederei-Dir. Otto Stahmer, Hamburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse: Berlin: Deutsche Bank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Barmen: Barmer Bankverein u. die Filialen dieser Banken. *

Akt.-Ges. vorm. H. Meinecke in Carlowitz, Kreis Breslau.

Gegründet: 4./6. 1898 mit Wirkung ab 1./1. 1898; eingetr. 16./9. 1898. Am 9./4. 1900 wurde die Firma „Breslauer Wassermesser- u. Eisenbau-Werke A.-G. vorm. H. Meinecke“ wie oben abgeändert u. der Sitz der Ges. von Breslau nach Carlowitz verlegt. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die Übernahme der Firma H. Meinecke samt Grundstücken u. Fabrik-etablisement erfolgte für M. 1 542 146 abzügl. M. 753 084 Passiven.

Zweck: Betrieb der zu Breslau-Carlowitz gelegenen Wassermesserfabrik, Metallgiesserei und Werkstatt für Eisenbau jeder Art, event. Errichtung aller mit diesen Fabrikationszweigen im Zusammenhang stehenden Betriebe auf dem Gebiete der Metall- und Eisenindustrie. Seit Mitte 1906 nur noch Herstellung von Wassermessern, alle anderen Fabrikationszweige wurden aufgegeben. Die Fabrik hat Geleisanschluss mit der Station Schottwitz. Die Ges. unterhält Zweiggeschäfte resp. Reparatur-Werkstätten u. Agenturen in Amsterdam (woselbst 1902 ein eigenes Gebäude erworben), Berlin, Moskau, Nürnberg, Mailand. Beteilig. standen ult. 1911 mit M. 442 000 zu Buch.

Kapital: M. 1 800 000 in 1800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000. Die G.-V. v. 11./5. 1912 beschloss Erhöhung um M. 300 000, begeben zu 125%.

Hypoth.-Anleihe: M. 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib., aufgenommen 1905 zur Tilg. von Hypoth. u. zur Stärkung der Betriebsmittel der Ges., 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 500 auf Namen des Bresl. Bankhauses G. von Pachalys Enkel als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1908 in längstens 18 Jahren durch jährl. Ausl. am 15./4. auf 1./7.; ab 1./7. 1908 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. immer nur am 1./7. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. zur 1. Stelle in Höhe von M. 500 000 nebst 4½% Zs. zu gunsten genannten Bankhauses auf dem Fabriketablis. der Ges. nebst Zubehör in Carlowitz bei Breslau. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 435 000. Kurs in Breslau Ende 1905—1911: 102.25, 102.50, 99, 99.50, 100.50, 100.80, 100%, Zugel. Aug. 1905; erster Kurs 17./8. 1905: 101.50%. Die in der Bilanz Ende 1904 genannten Hypoth. sind 1905 zurückgezahlt. Oblig. darf die Ges. nur bis zur Hälfte des jeweiligen A.-K. ausgeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 1) 5% z. R.-F., 2) event. besondere Rücklagen, 3) vertragsm. Tan., an Vorst. u. Beamte, 4) 4% Div., 5) vom Reingewinn abzügl. 1, 2, 4, 8% Tant. an A.-R. 6) Rest Super-Div. oder nach Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Fabrikgrundst. Carlowitz 125 095, Gebäude do. 340 140, Filialgrundstück Amsterdam 33 490, Masch. 150 080, Werkzeuge u. Utensil. 1, Modelle 1, Pflaster u. Gleise 1, Fuhrwerke 1, Beteilig. 442 000, Fabrikat.-Kto 674 973, Kassa 26 470, Bank-Kto 93 595, Wechsel u. Scheck 23 849, Debit. 923 766, Versch. 2825, Kaut. u. Avale 222 503.